

MIS MAGAZIN

Neu mit Blog:
www.mis-magazin.ch

SEXY
DESSOUS

VERFÜHRERISCH

EDLE SPITZE

MÄNNER-
SACHE?

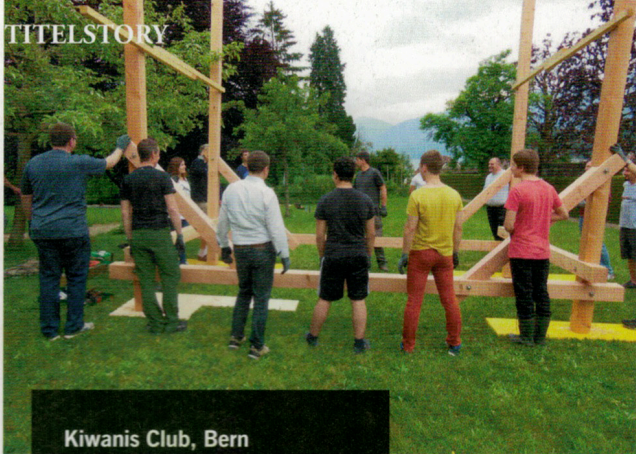
ZIGARREN, COGNAC

UND CO.

Netzwerker plaudern aus dem Nähkästchen

VERNETZT

VOM «BUSINESS-CLUB» DES FC THUN BIS «JCI BERN»



Kiwanis Club, Bern
www.kiwanis-bern.ch

Gute Zeiten seit 1963 – Indianerehrenwort!

Am 2. Dezember 1963 beschrieben die Begründer im Berner Hotel Savoy das erste Blatt ihrer Clubgeschichte, als eines der ersten «Kiwanis»-Netzwerke Europas. Die Wurzeln der Service-Clubs reichen weiter zurück. Allan Brown rief diesen 1915 in Detroit ins Leben benannt nach dem Ausdruck der Otchipew-Indianer – «Nunc Kee-Wanis». Dessen Bedeutung leitet die Mitglieder bis heute an: «Wir handeln, wir haben eine gute Zeit». Handeln heisst beispielsweise Spielkisten in der Jugendpsychiatrie bauen, Älplerfamilien einen Check überreichen oder mit einem Förderpreis junge Gestalter würdigen. Wer die weibliche Form vermisst, muss wissen: Der «Kiwanis Club Bern» ist ein Herrenclub, daran vermochten auch angeregte Diskussionen nicht zu wackeln.

Volle Hubkraft voraus für Kreative

Als Netzwerkorganisation hat es sich «Creative Hub» zur Aufgabe gemacht, die Schweizer Designwirtschaft voranzutreiben. Die Wissensquelle zapfen jene an, welche die Menschen nicht nur mit ihren Kreationen beglücken, sondern auch am Markt bestehen wollen. Bei den Coachings und Workshops sprudelt das Know-how von Experten, darunter Modeschöpferin Sabine Portenier aus Thun. Auch die Macher der Berner Labels «Thomas Jakobson» und «Ait Selma» nutzten diese Impulse, um ihre Herrenaccessoires und Teppiche zu lancieren. Einerseits erweitert die Plattform den Horizont, andererseits das Beziehungsnetz zu anderen Querdenkern. «Creative Hub» profiliert das Rüstzeug, damit Kreative auf dem unebenen Boden der Designlandschaft Fuss fassen können.

Creative Hub, Schweiz
www.creativehub.ch



Bad Boys Cooking Club, Thun

«Böse Buben» am Kochherd

En garde! Vier Mal im Jahr ist die Küche des Hotels «Freienhof» in Thun Schau- und Schlemmplatz des «Bad Boys Cooking Club». Dann werfen sich die dreizehn Mitglieder in schickschwarze Kutten, selbstverständlich mit teuflisch-roter Club-Logo-Stickerei, und wetzen die Messer für den langen Abend des Genusses. Zur Kochgilde, die seit 2005 auch die Zubereitung zelebriert, zählen Herren zwischen 40 und 70 Jahren. «Typische Clubstrukturen gibt es keine. Freundschaft, Spass und Emotionen stehen im Vordergrund», so Mitglied Christoph Messer. Ähnlich vielseitig wie die Gesprächs- sind die Kulinarik-Themen: Asiatisch, Pilze, Fisch oder Wild, aus eigener Jagd von Christoph Messer. Die Herren kochen, lachen, prosten – und nicht selten zieht sich der Anlass bis weit nach Mitternacht...



Global Shapers, Bern
www.globalshapersbern.org

Damit die Zukunft Formen annimmt

2011 dem «World Economic Forum» entsprungen, sind die «Global Shapers» eine global denkende, aber lokal agierende Community. In Bern formten die Mitglieder zwischen 20 und 30 Jahren aus den Wobereits Taten: Diesen Sommer verwandelte sie den Kocherpark in ein Freiluftkino, wo man von der Picknickdecke aus Knallern «Die Hard 3» frönte. Eine weitere ihrer Initiativen ist der «Bärenhunger»: Sie verjunge Bernerinnen und Berner aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Sport, die hungrig sind auf Debatten am Mittagstisch. Die «Global Shapers» tauschen Gedanken aus, stellen Projekte auf die Beine und nehmen Einfluss, damit die Welt ein bisschen besser wird – Fleckchen für Fleckchen.